Bitte um einen Beitrag zur Fortsetzung unserer Informations-tätigkeit

Leider wieder unvermeidlich: Unser Schuldenstand ist noch nicht ganz abgebaut. Wir haben zwar durch die Bezüge der Gemeinderäte jetzt mehr Mittel, sind aber durch die Vereinbarungen von SPÖ/ ÖVP absolut benachteiligt worden: Bei 15 % der Stimmen haben wir einen Anteil von 10 % an den Gesamtbezügen aller Gemeinderäte.

Wir bitten Sie/Dich daher durch Ihre/Deine Spende einen Beitrag zur Fortsetzung unserer Informationstätigkeit zu leisten. Bitte um Einzahlung auf

Kto-Nr 619 179 401

Bank Austria BLZ 20151 lautend auf »Purkersdorfer Informationen«. Sollten Sie sich für einen Dauerauftrag (auch mit einem sehr geringen Betrag) entscheiden können, wäre es wirklich eine große Hilfe, da wir so unsere Zeitung längerfristig gesichert wüßten!

Danke!

Redaktion
Purkersdorfer Informationen

Offenlegung und Impressum:
Die Purkersdorfer Informationen sind die Zeitung der Liste Baum in Purkersdorf, die auch als Gemeinderatsfraktion tätig ist. Sie schreibt über (sonst wenig veröffentlichte) Tatsachen und bringt Vorschläge in die Gemeindepolitik mit der Perspektive einer ökologischen und solidarischen Gesellschaft ein.

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Liste Baum, p. A. Mag. Josef Baum, Kaiser-Josef-Straße 57-63/34, 3002 Purkersdorf, Tel 02231 64759, 0664 114 22 98; Layout: Karl Berger, E-Mail: berger.karl1@utanet.at

Wieso Justament-Blockaden zu konstruktiver LIB-Arbeit?

Im Mittelpunkt der Gemeindediskussion steht derzeit die finanzielle Lage der Gemeinde und das nächste Budget Die Verantwortung für diese Lage liegt – auch wenn das manche nicht gerne hören – hauptsächlich bei den (früheren) SPÖ-Gemeinderäten, die zehn Jahre mit absoluter Mehrheit einer Partei die Entscheidungen trafen. Trotzdem ist die Liste Baum grundsätzlich bereit auch sensible Finanzentscheidungen mitzutragen. Allerdings nur, wenn gleichzeitig dazu Reformen erfolgen: in der Gemeindeorganisation (da soll mit gutem Beispiel vorangegangen werden), bei den Gebühren (sozialökologische Gebühren: Es sollen die belohnt werden, die weniger Wasser verbrauchen usw.) und im Umwelt-, Verkehrs- und Energiebereich (keine weitere Blockade von Vorschlägen, die nichts oder fast nichts kosten). Unsere Liste hat schon vor längerer Zeit ein umfassendes Programm für gesunde Finanzen vorgelegt und in dieser Zeitung veröffentlicht.

In der letzten Gemeinderatssitzung häufte sich leider das Justament-Nein zu konstruktiver LIB-Arbeit. Meist sogar ohne Begründung. Als Stadtrat bin ich immer mehr massiven Blockaden – leider auch des Bürgermeisters – ausgesetzt. Unverständlicherweise gerade bei Sachen, die der Gemeinde eben sehr wenig oder nichts kosten, sondern etwas bringen, wie beim Energiecontracting. Ich dokumentiere das und werde daraus noch entsprechende Konsequenzen ziehen, wenn es keine Verbesserung gibt.

Der Umweltausschuss arbeitet jedenfalls weiter sehr konstruktiv und produktiv. Ein Stadtrat oder ein Ausschuss können aber allein – das ist zu wenig bekannt – praktisch überhaupt nichts machen, nicht einmal eine Ein-Schilling-Ausgabe beschließen.

Ich gebe unten meine Handy-Nummer an, weil ich viel unterwegs bin. Im Rahmen der Beschäftigung mit Mobilfunkanlagen überlege ich mir aber derzeit, das Handy eventuell wieder abzumelden. Jedenfalls scheint es so zu sein, dass es mögliche Gefahren gibt, die in Langzeitversuchen noch nicht überprüft wurden und ich bin sicher, dass der derzeitige Handymastenwildwuchs beendet gehört. Insbesondere weil mit der Handy-Weiterentwicklung eine Verdreifachung der Anzahl der Sendeanlagen ansteht.

Erfreuliche Entwicklungen gibt es bei einem mir wichtigen Projekt, das wirkliche Fortschritte im Beitrag zum Klimaschutz bringt: Das Biomasseheizwerk könnte eventuell schon nächstes Jahr begonnen werden .

Ihr Mag. Josef Baum
02231/64759 0664/1142298
baum.josef@utanet.at

Erfreuliche Geste der SPÖ gegenüber Walter S.

Herr Walter S., früherer Gemeindearbeiter hätte durch einen unvorteilhaften Leibrentenvertrag fast sein Haus verloren und ist nun im Laufe des Jahres 2001 offiziell wieder rechtmäßiger Eigentümer seines Hauses geworden. Im früheren Leibrentenvertrag mit Herrn G. war die Durchführung des Kanalanschlusses einbezogen. Dieser Kanalanschluss wurde auf Seiten des jetzigen Grundstückes allerdings nicht durchgeführt. Auf Grund der finanziellen Lage, der offensichtlichen Behinderung und gewisser moralischer Verpflichtungen, erschien es nicht zweckmäßig Herrn S. nun sofort die Kanalbenützungsgebühr vorzuschreiben.

LIB beantragte daher die angelaufene Kanalbenützungsgebühr von Walter S. von ca. Mai 2001 bis Dezember 2001 auf Grund der an ihm von Ex-Gemeindevertretern begangenen Ungerechtigkeiten zu stornieren. Daraufhin übernahm die SPÖ diese Kosten von 2.750 Schilling. Dies ist nach all dem, was geschehen ist, erfreulich. ❑

Klimabündnisbeauftragter:
Clemens Liehr legt seine Funktion zurück

In einem ausführlichen Brief an die Gemeinde legte Clemens Liehr seine Funktion als Klimabündnisbeauftragter zurück. U.a. begründet er dies mit Blockierungen durch gewisse Kräfte. Umweltstadtrat Baum dankt ihm für seine unermüdliche Tätigkeit für eine wichtige Sache.

Wer könnte seine Nachfolge antreten?